



Darf's ein bisschen
fair sein? Was unsere Lebensmittel
wirklich wert sind!



Thomas Cierpka,
Senior Manager Membership & Operations



IFOAM – Organics International

Wir sind der Motor der Bio Transformation

Mission

Die flächendeckende Einführung wirklich regenerativer ökologischer Lebensmittel und Anbausysteme, die auf den Prinzipien der ökologischen Landwirtschaft basieren: Gesundheit, Ökologie, Fairness und Sorgfalt.

Vision

Wir stärken, mobilisieren und führen die globale Bio-Bewegung und ihre Verbündeten, um einen transformativen Wandel in der Landwirtschaft, auf den Märkten, in der Natur und in der Politik zum Wohle der Menschen und des Planeten voranzutreiben.



...für wahre Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft

Definition von Ökologischer Bio Landwirtschaft



„Ökologischer Landbau ist ein Produktionssystem, das auf die Gesundheit von Böden, Ökosystemen und Menschen abzielt.

Er stützt sich auf ökologische Prozesse, Biodiversität und an die lokalen Bedingungen angepasste Kreisläufe, anstatt auf den Einsatz von Inputs mit negativen Auswirkungen.

Ökologischer Landbau verbindet Tradition, Innovation und Wissenschaft zum Wohle der gemeinsamen Umwelt und fördert faire Beziehungen und eine gute Lebensqualität für alle Beteiligten.“

IFOAM General Assembly 2008

Inspiriert durch die Prinzipien!

Ökologischer Landbau...



Erhält und verbessert
die Gesundheit von Böden,
Pflanzen, Tieren, Menschen und
unserem Planeten.

Gesundheit



Bewahrt
lebende ökologische Systeme und
Zyklen, indem mit ihnen
und nicht gegen sie gearbeitet
wird.

Ökologie



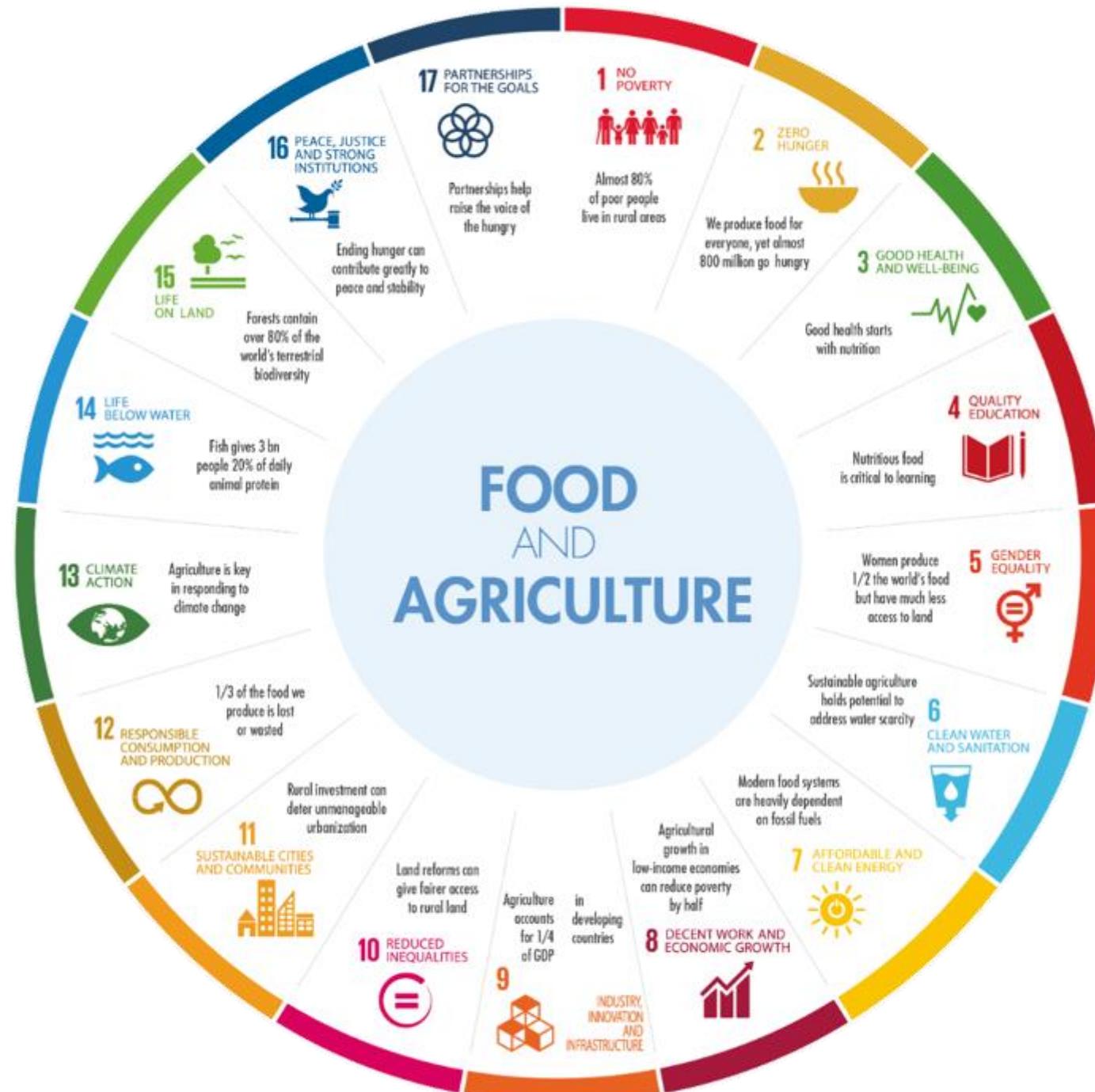
Baut Beziehungen auf
die Gerechtigkeit für unsere Umwelt
und unsere Gemeinschaften
gewährleisten.

Fairness



Schützt das Wohlergehen
der heutigen und zukünftigen
Generationen und Ökosysteme.

Sorgfalt



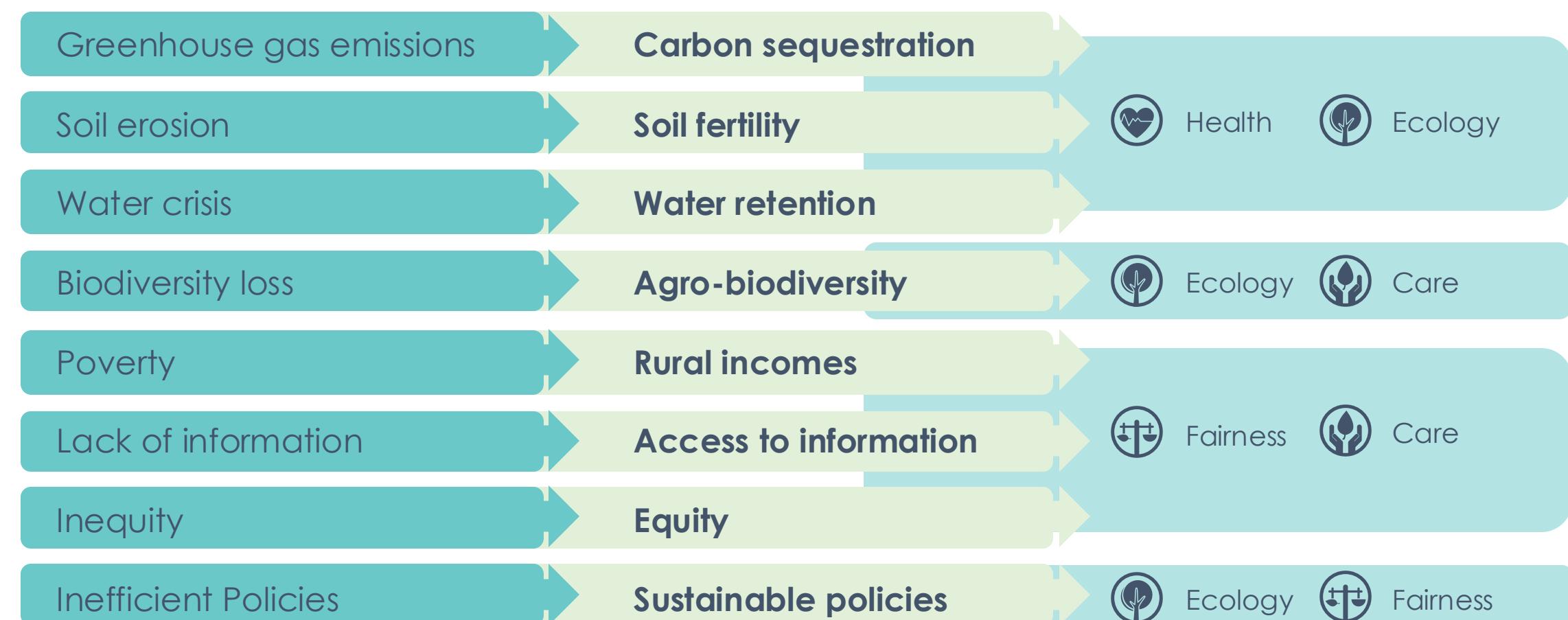
Warum Bio teil der Lösung ist!

Es ist Zeit zu handeln...

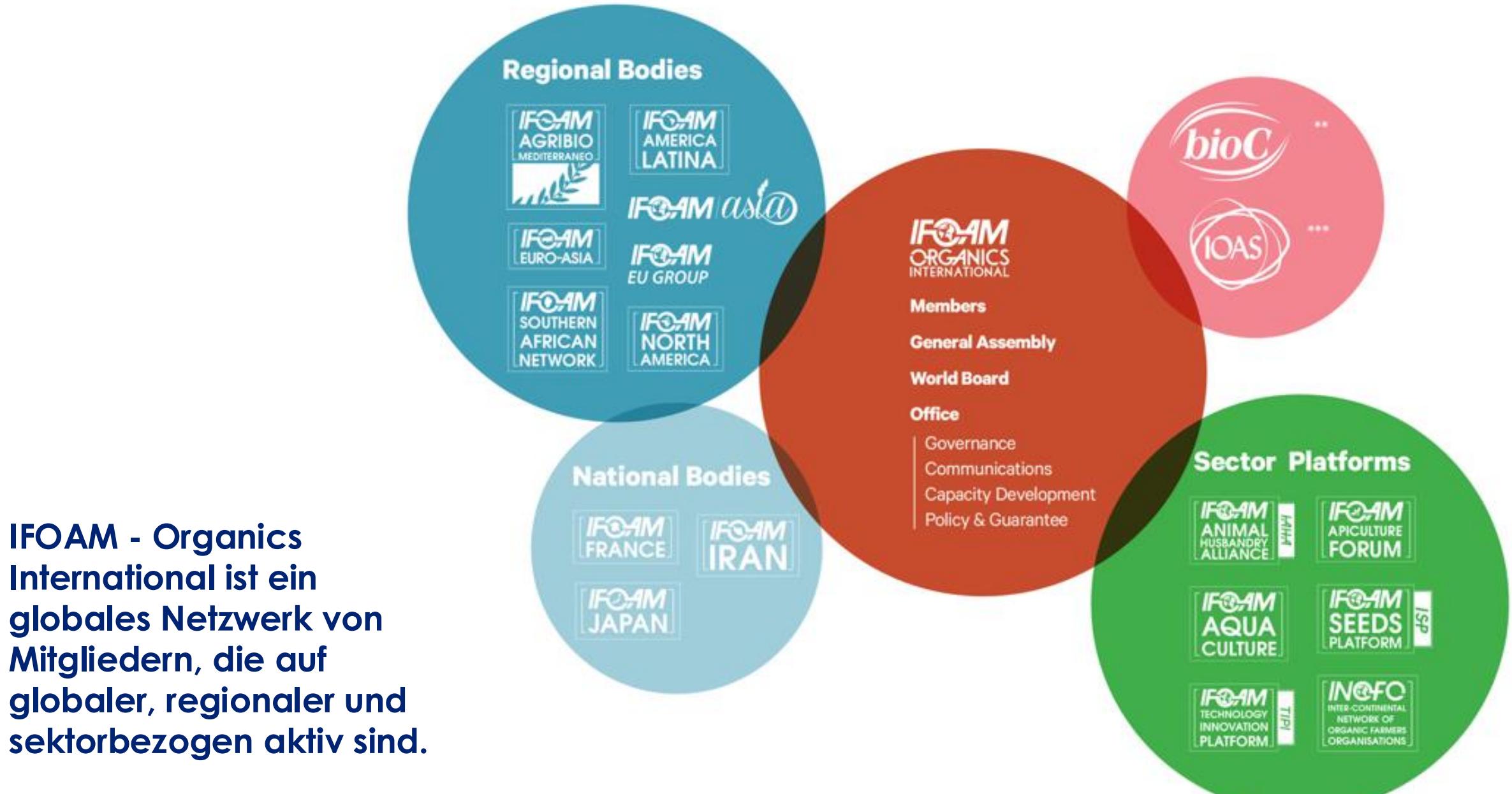
Vom Problem

Zur Lösung

Unter Beachtung unserer Prinzipien



Das globale IFOAM Netzwerk



Der Neue Weltvorstand



Unser strategischer Ansatz

A photograph showing a close-up of a person's hands holding a bunch of fresh green leaves, likely organic produce, set against a blurred green background.

Als globales Netzwerk zeigt IFOAM – Organics International, wie ökologischer Landbau ein Weg sein kann, um globale Herausforderungen zu bewältigen, wie zum Beispiel

Armut

Keinen Hunger

climate change

Biodiversitätsverlust

Nicht nachhaltige
Produktion and Konsumption

Unsere Ziele

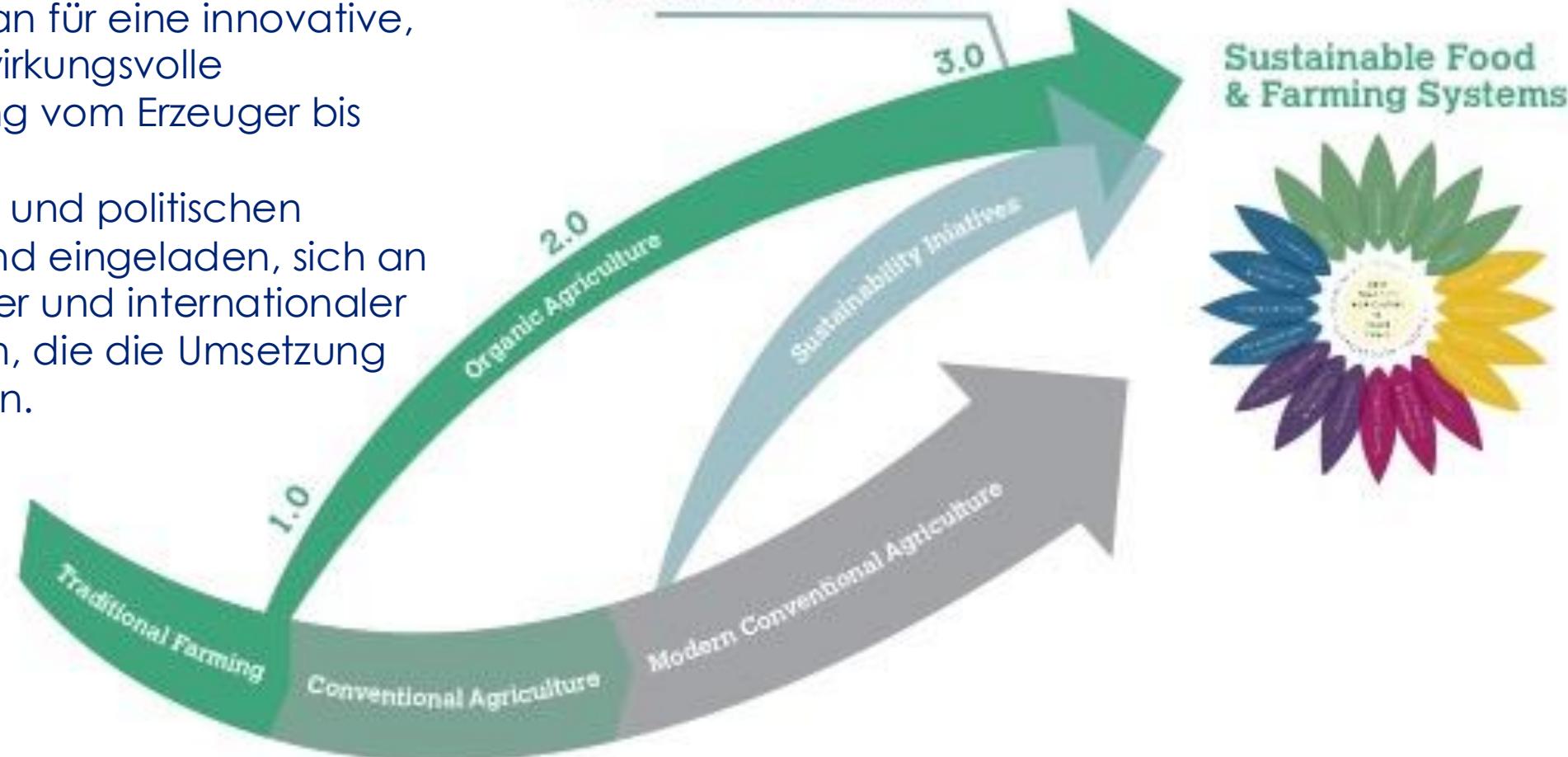


Auf dem Weg zu Bio 3.0

Um ihr Potenzial voll auszuschöpfen, muss die ökologische Landwirtschaft wachsen, ihre Leistung kontinuierlich verbessern und die konventionelle Landwirtschaft inspirieren. Bio 3.0 bietet einen Fahrplan für eine innovative, integrative, faire und wirkungsvolle ökologische Entwicklung vom Erzeuger bis zum Endverbraucher.

Alle Interessengruppen und politischen Entscheidungsträger sind eingeladen, sich an der Ausarbeitung lokaler und internationaler Strategien zu beteiligen, die die Umsetzung von Bio 3.0 vorantreiben.

- #1 A culture of innovation
- #2 Continuous improvement towards best practice
- #3 Diverse ways to ensure transparent integrity
- #4 Inclusive of wider sustainability interests
- #5 Holistic empowerment from farm to final consumer
- #6 True value and fair pricing





Saatgut/Züchtung
Mechanisation
Dünger
Pestizide

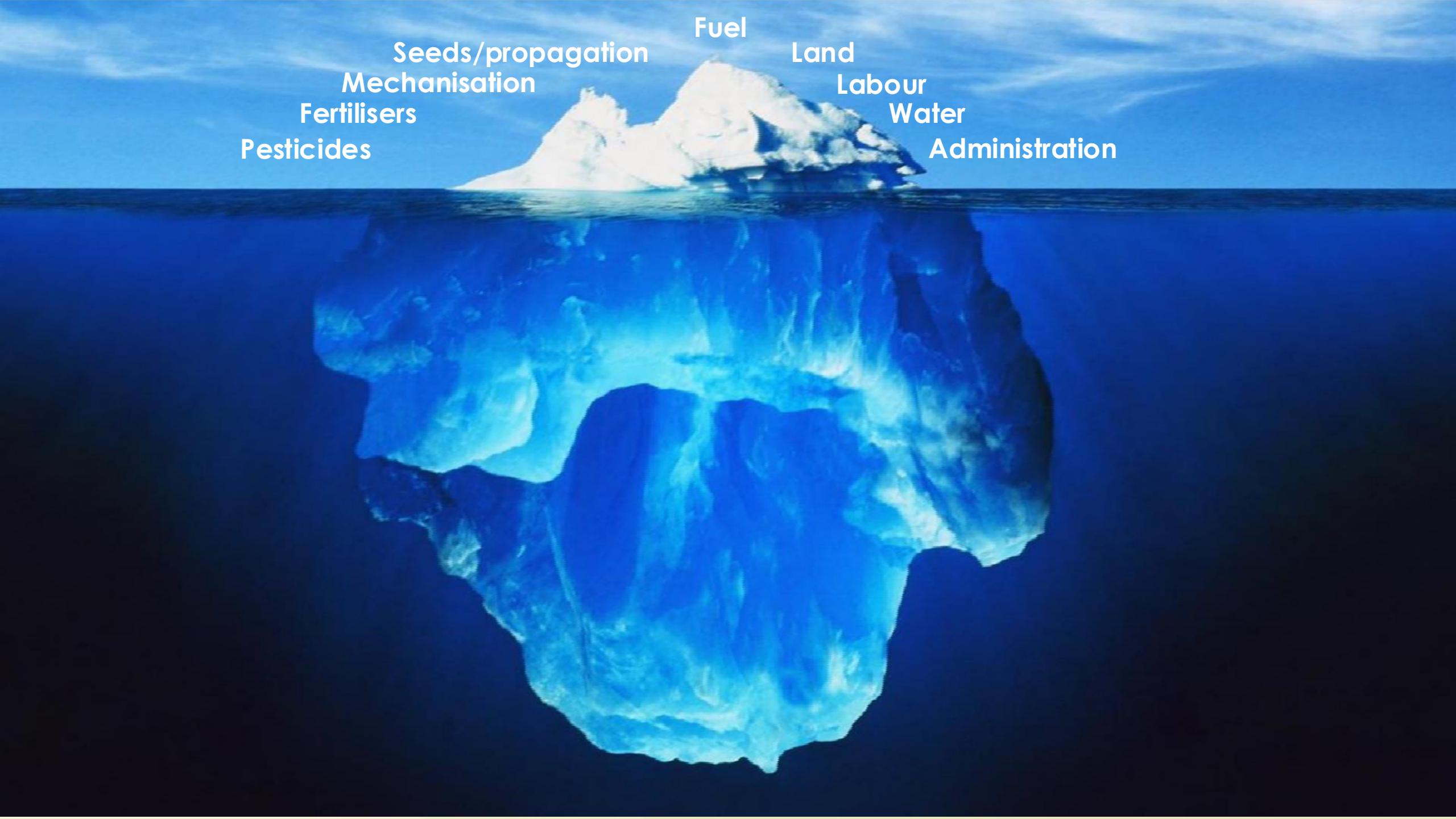
Brennstoffe

Land

Arbeit

Wasser

Administration/Marketing



A large iceberg is shown floating in a blue ocean. Only a small portion of the iceberg is visible above the water's surface, while the majority of it remains submerged below. This visual metaphor represents the concept of 'hidden costs' in agriculture, where many expenses are not immediately apparent.

Fuel

Land

Labour

Water

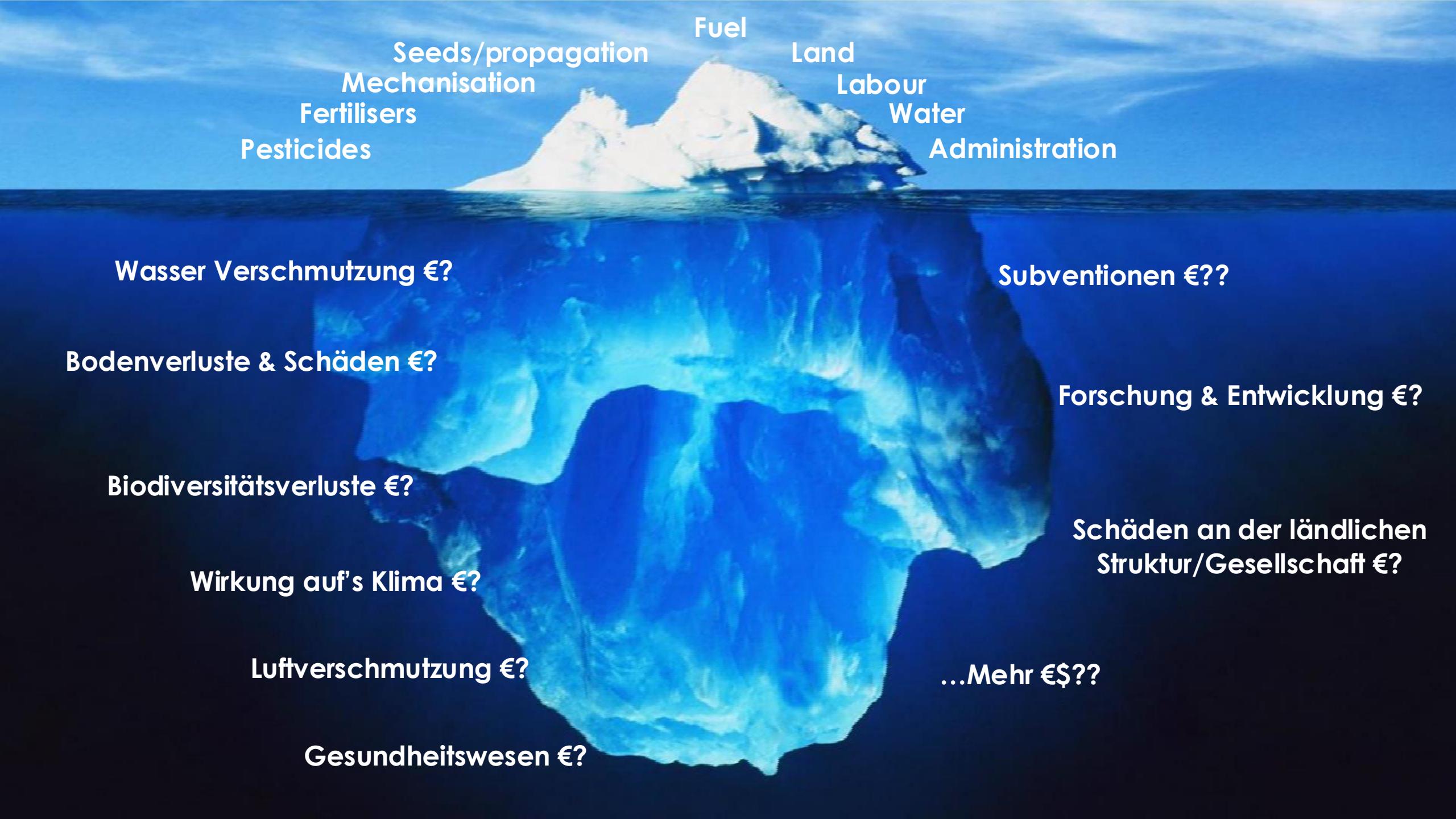
Administration

Seeds/propagation

Mechanisation

Fertilisers

Pesticides



Seeds/propagation
Mechanisation
Fertilisers
Pesticides

Fuel

Land
Labour
Water
Administration

Wasser Verschmutzung €?

Subventionen €??

Bodenverluste & Schäden €?

Forschung & Entwicklung €?

Biodiversitätsverluste €?

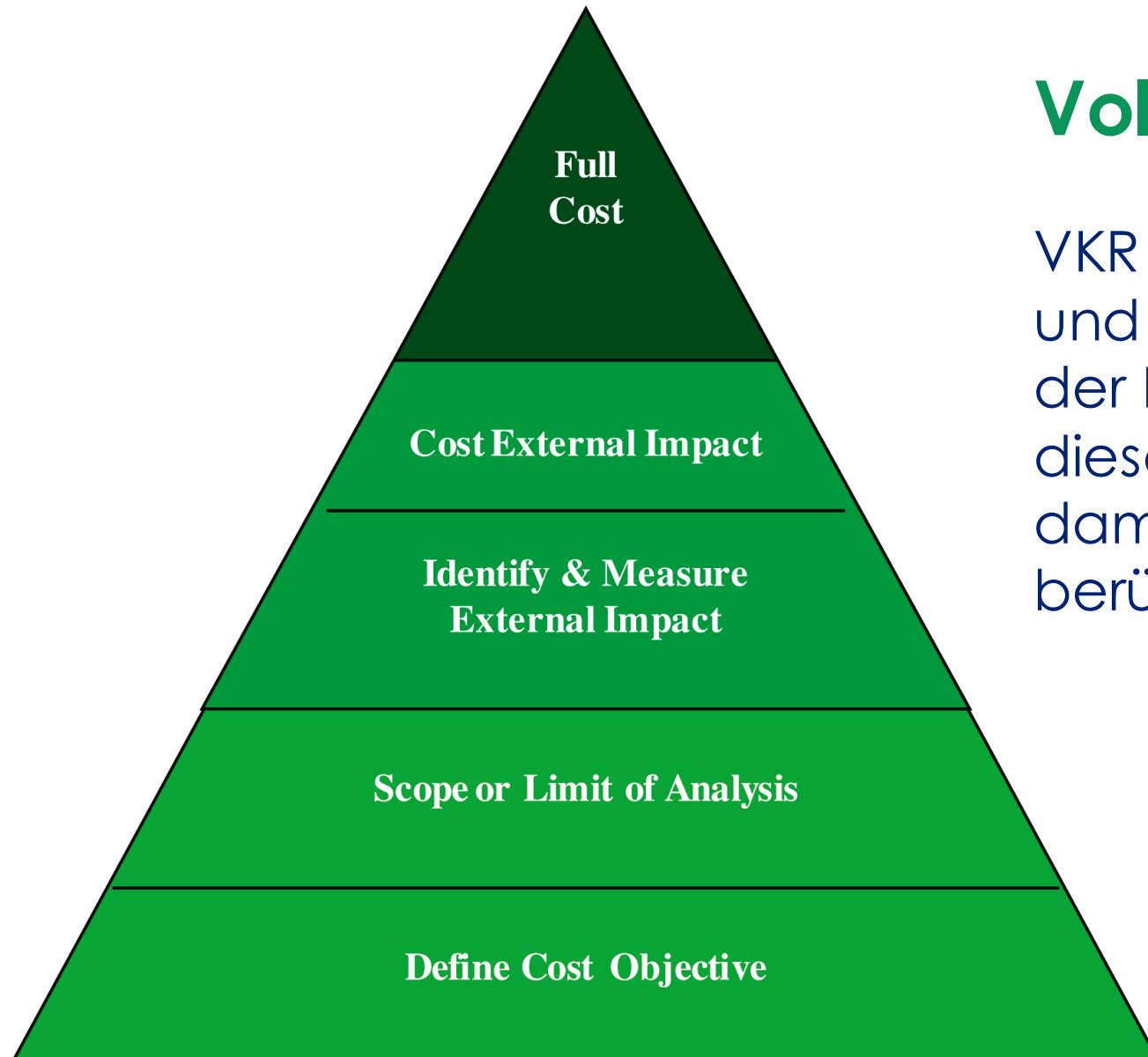
Schäden an der ländlichen
Struktur/Gesellschaft €?

Wirkung auf's Klima €?

...Mehr €\$??

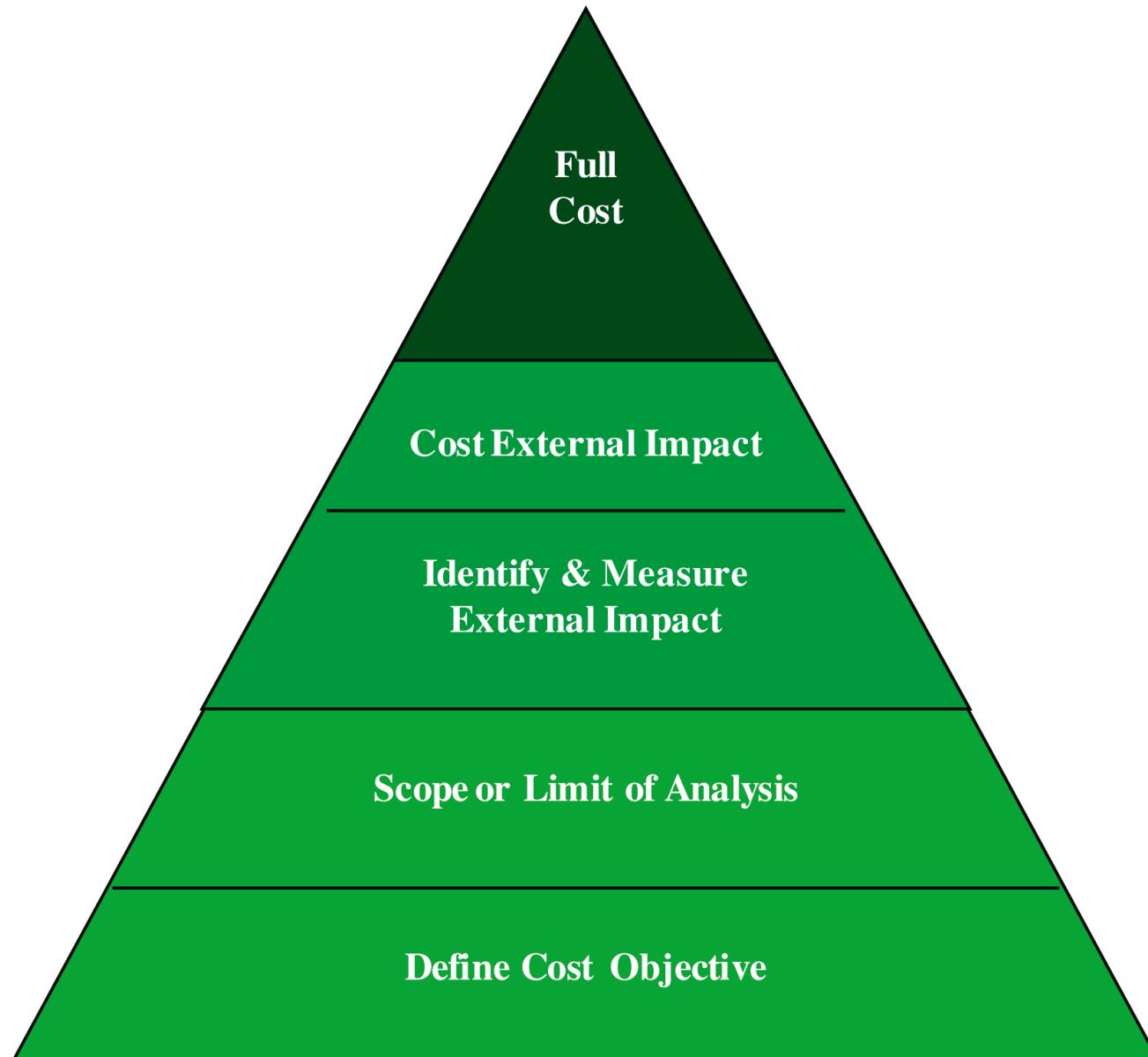
Luftverschmutzung €?

Gesundheitswesen €?



Vollkostenrechnung

VKR bewertet die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kosten und Nutzen der Lebensmittelproduktion und macht diese Kosten und Nutzen „sichtbar“, damit sie in Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden können.



Wie funktioniert das?

VKR vergleicht die Auswirkungen menschlichen Handelns auf Ebenen, die typischerweise als abstrakt und schwer vergleichbar wahrgenommen werden, indem sie in finanzielle Auswirkungen umrechnet: Geld wird zum quantifizierbaren gemeinsamen Nenner für die Kosten menschlichen Handelns.



Kosten von Krankheiten und vorzeitigen Toden in Indien

- # in Indien nehmen sich ca 14000 Bauern pro Jahr das Leben (Landverlust & Kreditwucherei) Die USA schätzen den Wert eines Menschenlebens auf 7 Mio US\$ ("Statistischer Wert eines Menschen" – Wikipedia 2014) => **98 Mrd US\$ p.a.**
- # Pestizide führen zu einer hohen Sterblichkeitsrate (18 – 23 Prozent)
ca. 121 834 tödliche Pestizidvergiftungen pro Jahr => **853 Mrd US\$ p.a.**

Kosten des Bienensterbens in Indien – vor allem pestizidbedingt – 2013

- # Verlust von Bienenvölkern, Honig & Wachs, Mieten von Bienen zur Bestäubung und Verlust durch fehlende Bestäubung => **350 Mio US\$ p.a.**

Kosten des Vogelsterbens – vor allem pestizidbedingt

- # Bei 4,4 Vögel/ha – Schätzung 10% Sterberate – 79 Mio Vögel bei 30 US\$/Vogel => **3 Mrd US\$**

Kosten der Wasserverschmutzung

- # Überwachung & Reinigung von 24 Mio Bohrbrunnen => **46 Mrd US\$ p.a.**

.....

Trucost beziffert die Umweltkosten der Landwirtschaft auf 3,33 Billionen Dollar

Industrialisierte Landwirtschaft kostet die Umwelt laut einer neuen Studie der **Umweltberatungsfirma Trucost** für die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen **rund 3,33 Billionen US-Dollar pro Jahr** – mehr als das jährliche BIP Großbritanniens.

Die Studie identifiziert eine Reihe nachhaltigerer landwirtschaftlicher Praktiken, die die Kosten der Umweltbelastung erheblich senken und den Ländern helfen könnten, die Herausforderung der steigenden Nahrungsmittelproduktion zur Deckung des Bedarfs einer wachsenden Bevölkerung zu bewältigen.

Die Studie ist ein erster Schritt, um die Kosten nicht nachhaltiger Lebensmittelproduktionspraktiken für die Gesellschaft aufzuzeigen und gleichzeitig eine Methode zur Bewertung alternativer, ökologisch und ökonomisch sinnvoller Ansätze in der Landwirtschaft vorzustellen.



Natural Capital Impacts in Agriculture

SUPPORTING BETTER BUSINESS DECISION-MAKING



“True Cost Economy”

Foundation Earth and Watershed Media:
Politikempfehlungen an die Weltbank

Für die Autoren des Berichts geht es bei einer „True Cost Economy“ weniger darum, externe Effekte finanziell zu bewerten, als vielmehr darum, eine ganzheitliche Wirtschaft zu schaffen, die im Rahmen der Tragfähigkeit der Erde funktioniert, insbesondere durch die Anerkennung und Vermeidung ökologischer Auswirkungen.

**BIOSPHERE SMART
AGRICULTURE IN
A TRUE COST
ECONOMY**

“True Cost Economy”

Stattdessen kommt der Bericht zu dem Schluss, dass ein ökologischer Ansatz in der Landwirtschaft, der kleine Projekte und Landwirte in den Vordergrund stellt, am wirksamsten zur Anpassung an den Klimawandel, zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, zum Anbau gesunder Lebensmittel und zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Ernährungssicherheit beitragen wird. Kleinbauern können mit weniger Ressourcen mehr Nahrungsmittel produzieren; tatsächlich wird der Großteil der Nahrungsmittel in den sogenannten Entwicklungsländern nach wie vor auf 500 Millionen Kleinbauernhöfen erzeugt.

BIOSPHERE SMART
AGRICULTURE IN
A TRUE COST
ECONOMY



IFOAM – Organics International Full Cost Accounting to Transform Agriculture and Food Systems

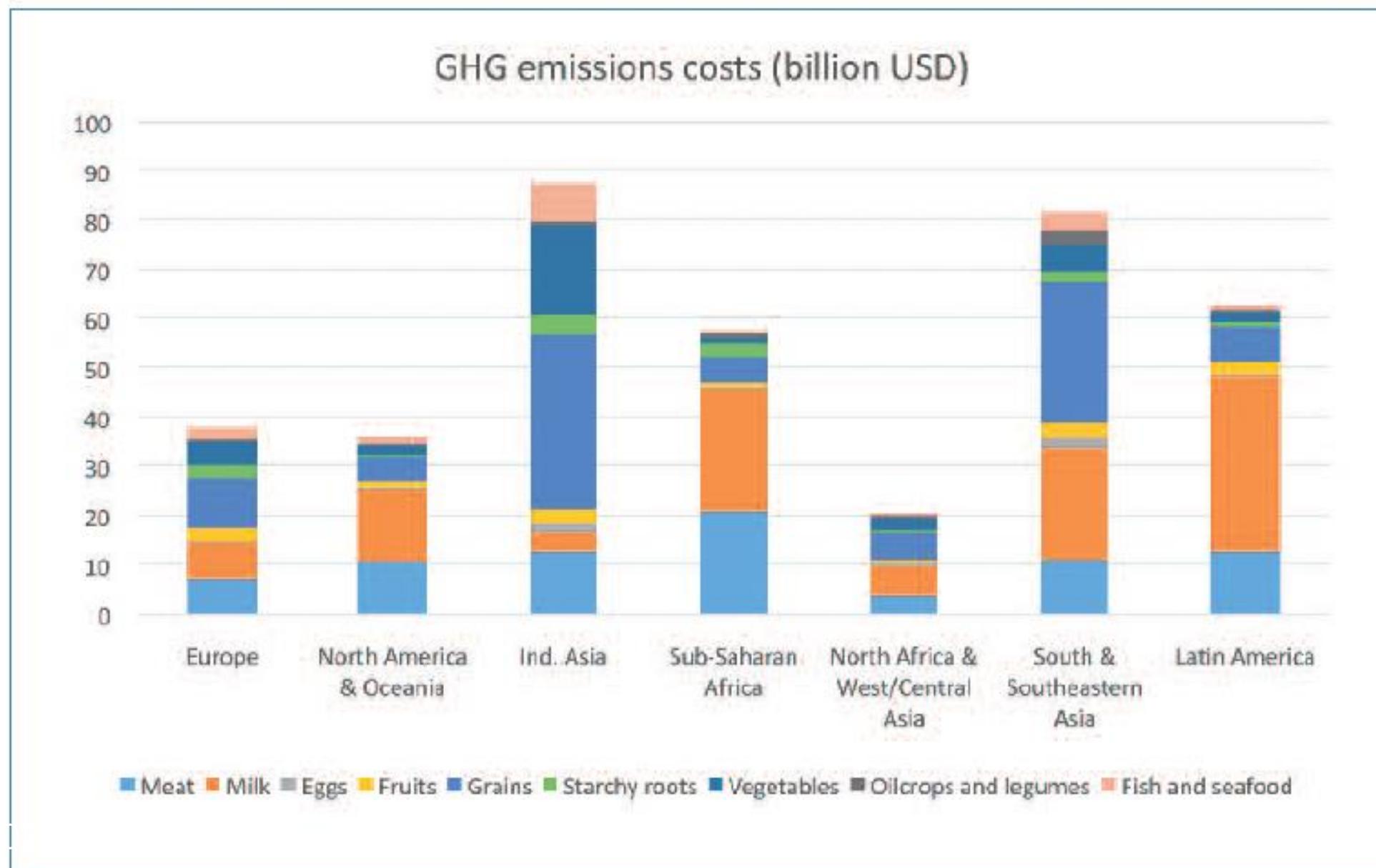
*A guideline for the organic movement,
developed in collaboration with the Sustainable Organic Agriculture Action Network (SOAAN)¹
published February 2019*

True Cost Accounting for Food

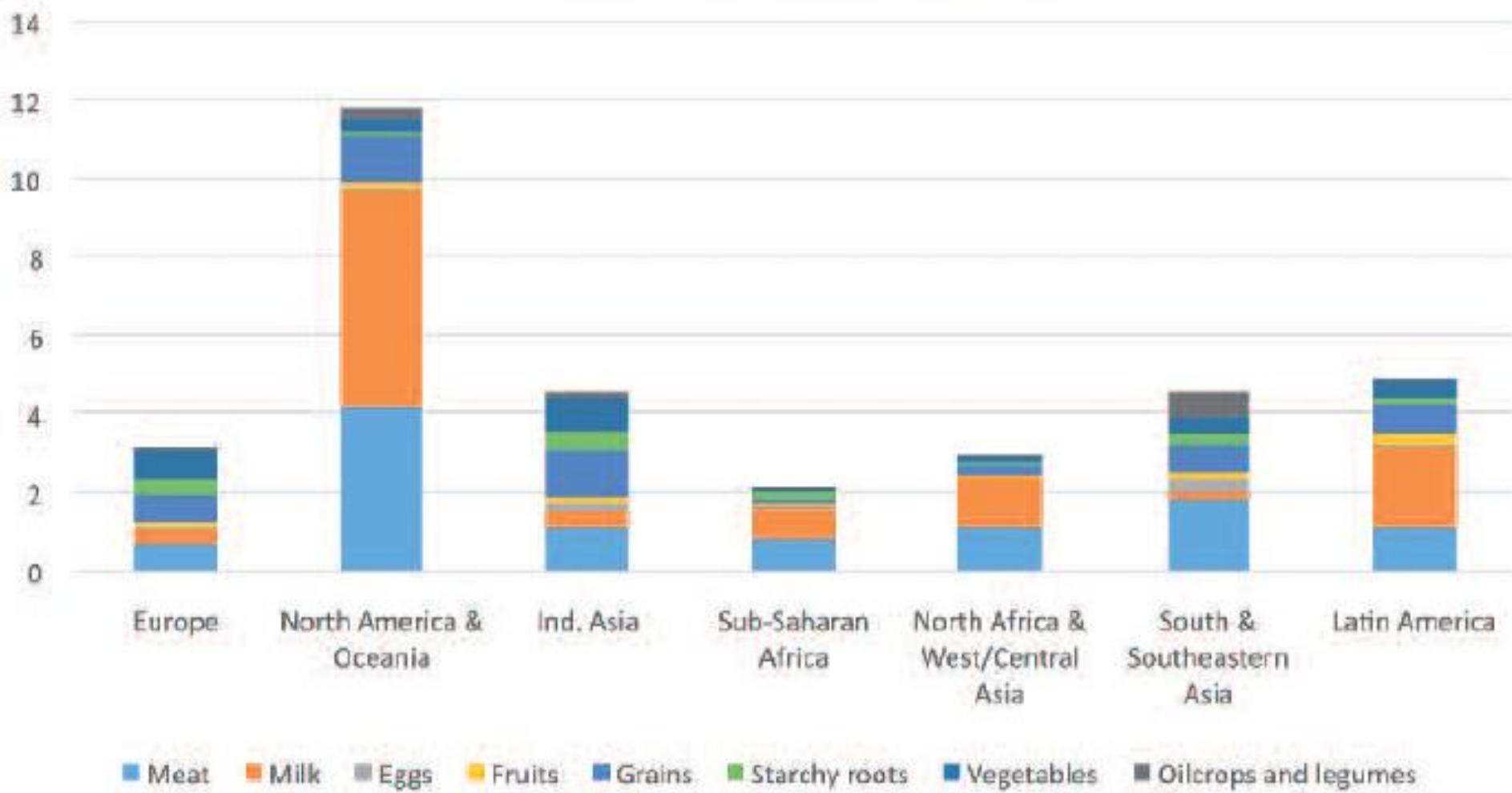
Balancing the Scale

Edited by Barbara Gemmill-Herren,
Lauren E. Baker and Paula A. Daniels





Soil erosion costs (billion USD)





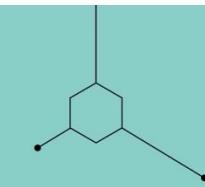
True Cost of Food Measuring What Matters to Transform the U.S. Food System



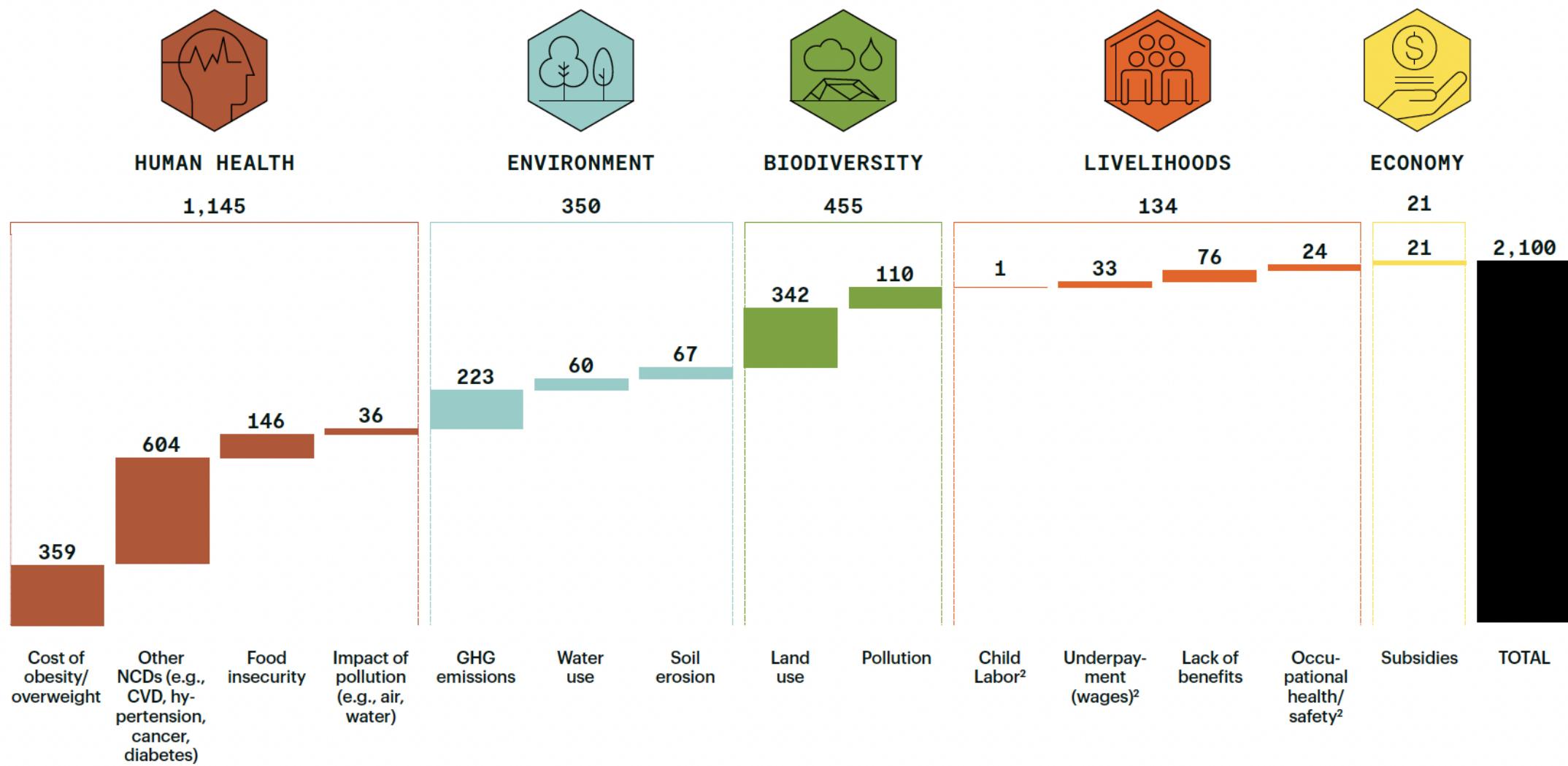
JULY 2021

2

**The True Cost
of our Food System
is Three Times Higher
than Expenditure
on Food**



COSTS FROM QUANTITATIVE METRICS ACROSS 14 KEY METRICS¹, ANNUAL (bn USD)



Interdependencies between the key costs identified in this collaboration are not quantified but should be acknowledged in future work, with Table 2 highlighting some particularly notable interdependencies between metrics. While adjustments were made to estimate each key metric independently and remove instances of double-counting costs, the extent of interdependencies across metrics means that there is likely minor double-counting between highly interconnected metrics.

TABLE 2 Immediate interdependency

● Low ● Medium ● High

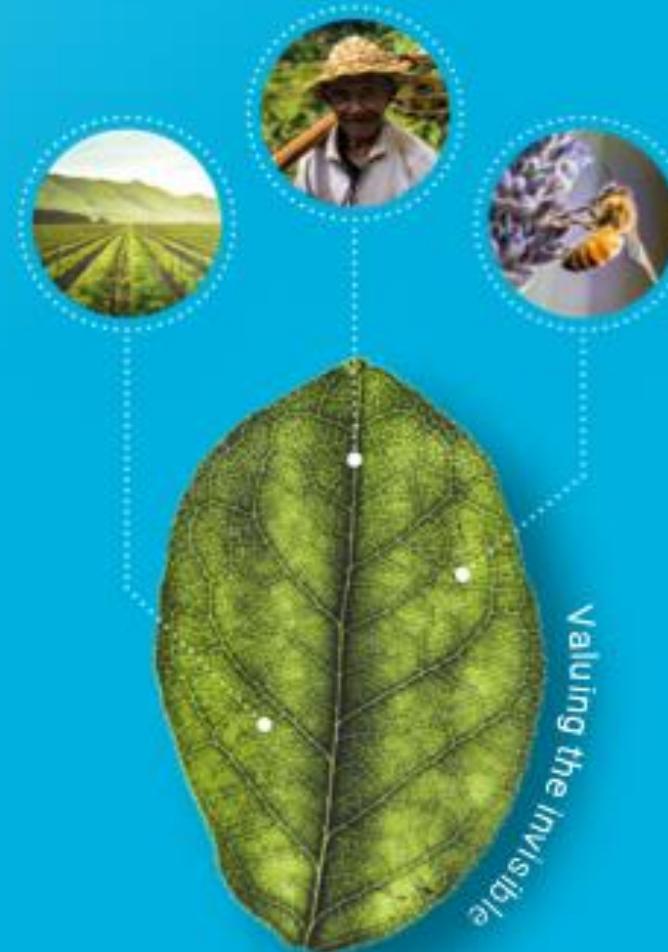
ILLUSTRATIVE IMPACT ON EACH OTHER		ENVIRONMENT			BIODIVERSITY		LIVELIHOODS			ECONOMY		HUMAN HEALTH			ANIMAL WELFARE		
IMPACT AREA	Key metric	Ghg emissions	Water use/depletion	Soil erosion	Land use	Soil, air, water pollution	Labor (free, forced, child)	Under-payment	Lack of benefits	Occupational health/safety	Agricultural subsidies	Impacts of air pollution	NCDs	Obesity/overweight	Food insecurity	Overall impact	Overall impact
ENVIRONMENT (ABIOTIC) 	GHG emissions		Medium	High							High		Medium	Low	Medium	Low	Low
	Water use / depletion		Medium	High	High						High	Low	Medium	Medium	Medium	High	Medium
	Soil erosion			High							High	Medium	Low	Medium	Medium	Medium	Low
BIODIVERSITY 	Land use										High	Medium	Low	Medium	Medium	Medium	Low
	Soil, air, water pollution						Medium	Low	Medium	Medium	High	Medium	Low	Medium	High	Medium	Medium
LIVELIHOODS 	Labor (free, forced, child)						Low	High	High	High	Medium	Low	Medium	Low	High	Low	Low
	Underpayment							High	High	High	High	Medium	Low	Medium	Medium	High	Low
	Lack of benefits										Medium	Low	Medium	Medium	High	Medium	Low
	Occupational health / safety										Medium	Low	Medium	Medium	High	Medium	Low
ECONOMY 	Agricultural subsidies										High	Medium	Low	Medium	Medium	Medium	Low
HUMAN HEALTH 	Impacts of pollution										Medium	Low	Medium	Medium	High	Low	Low
	NCDs										Medium	Low	Medium	Medium	High	Medium	Low
	Obesity / overweight										Medium	Low	Medium	Medium	High	Medium	Low
	Food insecurity										Medium	Low	Medium	Medium	High	Medium	Low

FOOD SYSTEMS SUMMIT DIALOGUE:
**TRUE COST ACCOUNTING FOR
FOOD SYSTEMS: REDEFINING
VALUE TO TRANSFORM
DECISION-MAKING**

The UN Food Systems Summit
NEEDS YOUR VOICE!

Join us on the:

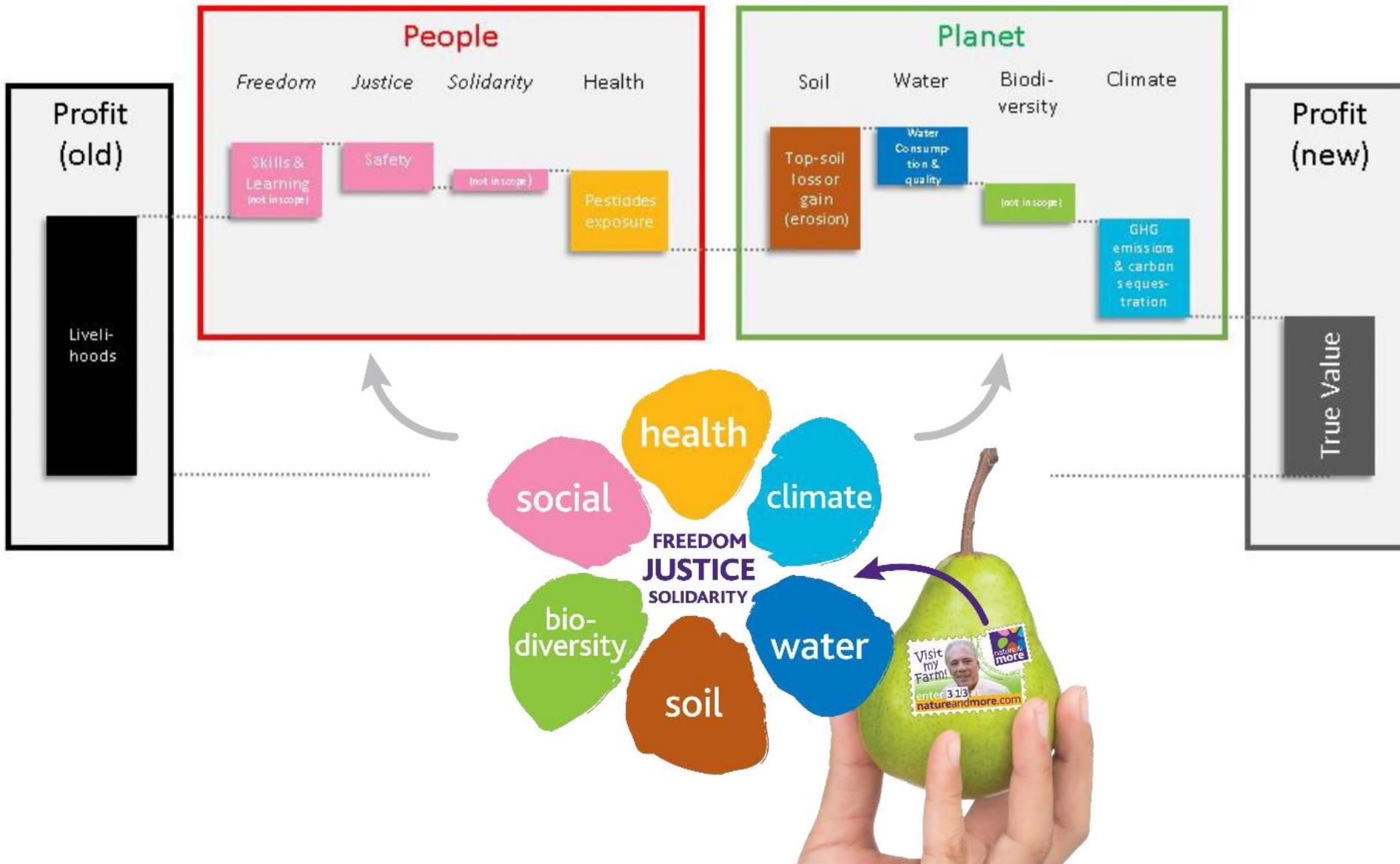
8 June 13:00 – 15:00 CEST



Valuing the
Invisible



The complete framework with all impact categories included is schematically shown below, mapped onto the Sustainability Flower which serves as the underlying sustainability model. Eosta uses the Sustainability Flower as a model to evaluate, manage and communicate the sustainability achievements of organic growers.





CAMPAGN IMAGE: Buy one organic pineapple and save 125 liters of greenhouse gasses.

© Nature & More



CAMPAIGN IMAGE: Buy organic pears and save 6m³ of fertile soil*.
(* per 1000 sqm and year)

© Nature & More



CAMPAIGN IMAGE: Buy organic grapes and save 14.708 liters* of water.
(* per 100 sqm and year)

© Nature & More

3.3.1 Apples

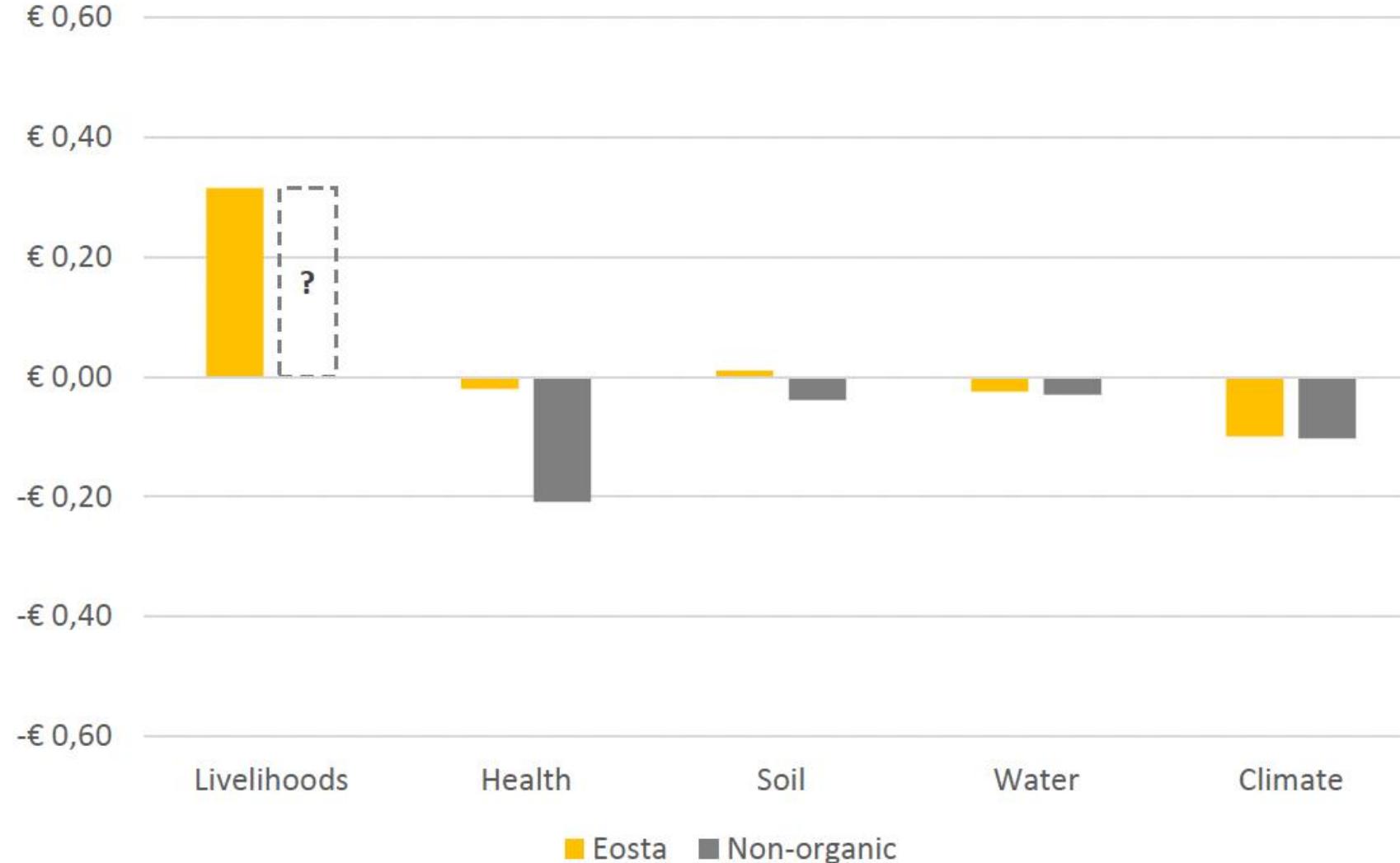


Figure 7 - Apples dashboard

Organic apples are estimated to contribute to Livelihoods with 0,31€/kg.

DIE VERSTECKTEN KOSTEN DER ERNÄHRUNG

Was kostet uns unsere Ernährung –
für Gesundheit und Umwelt?

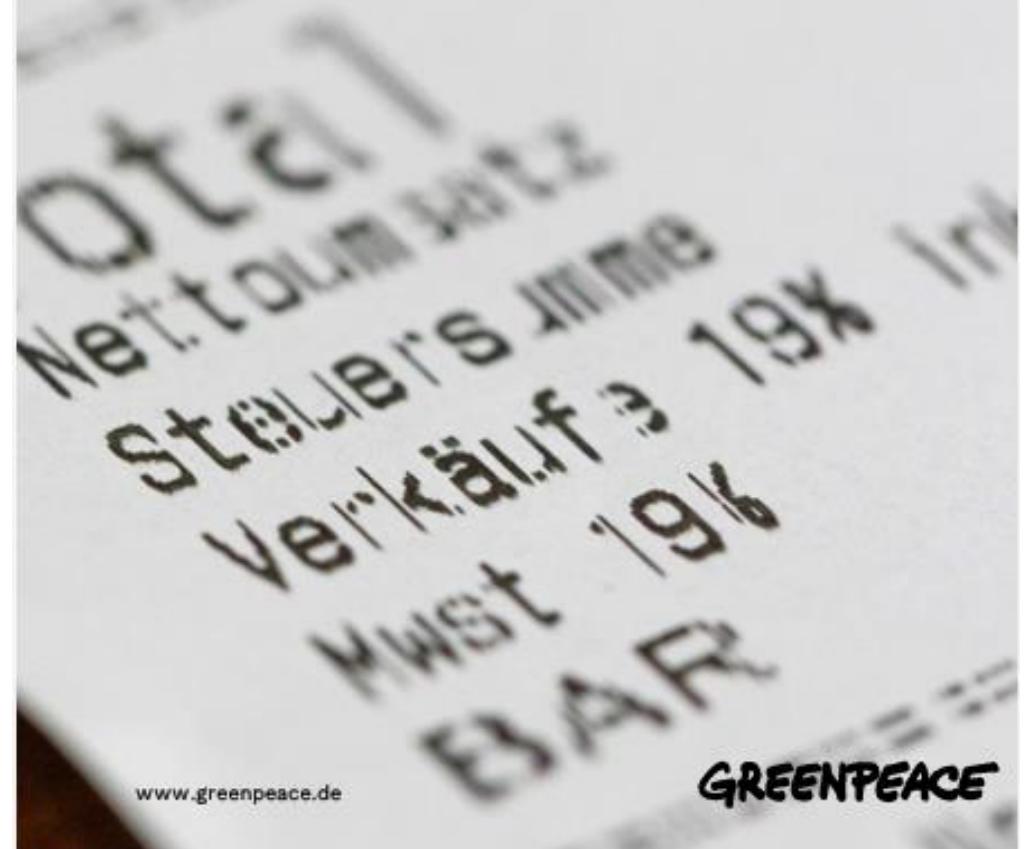
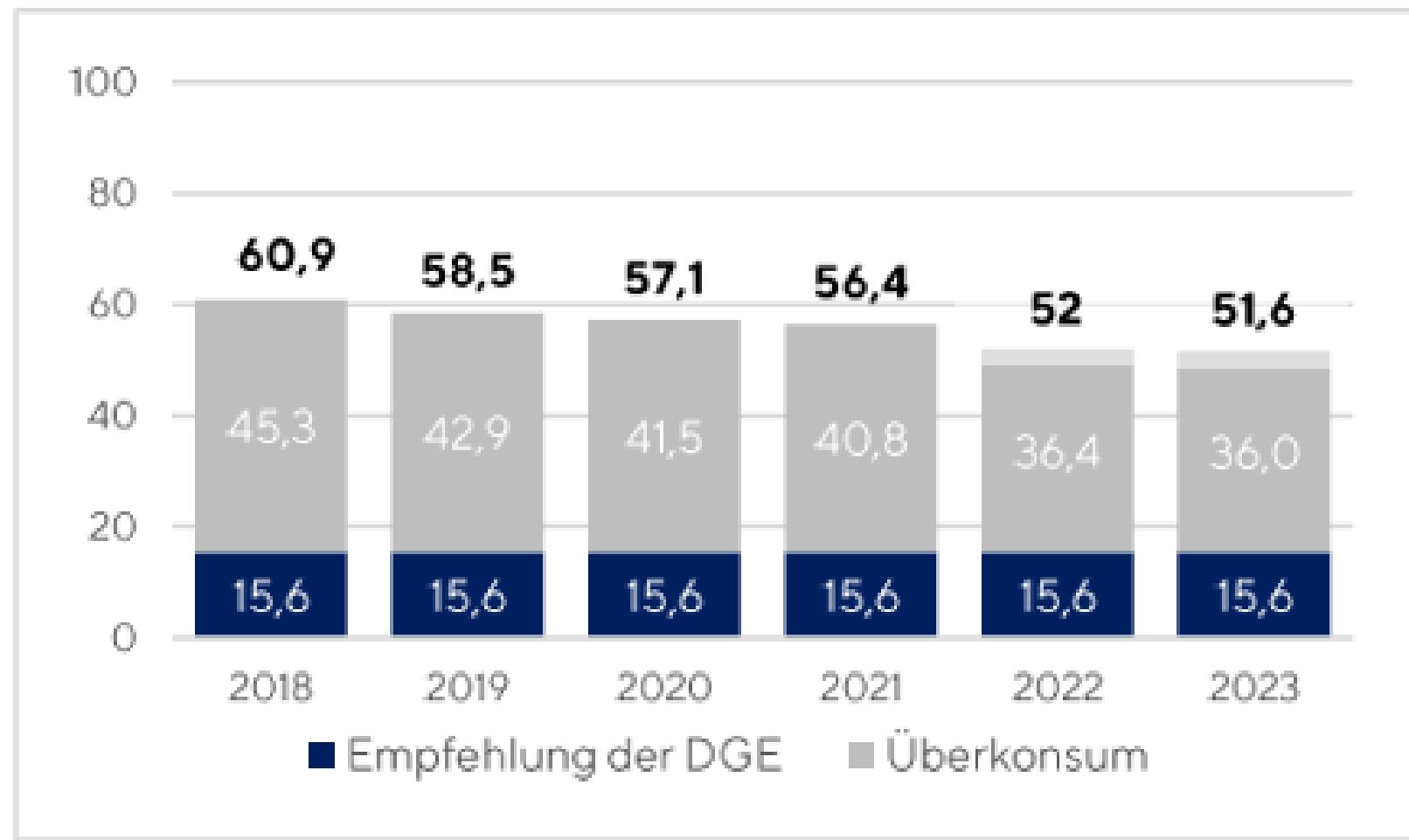
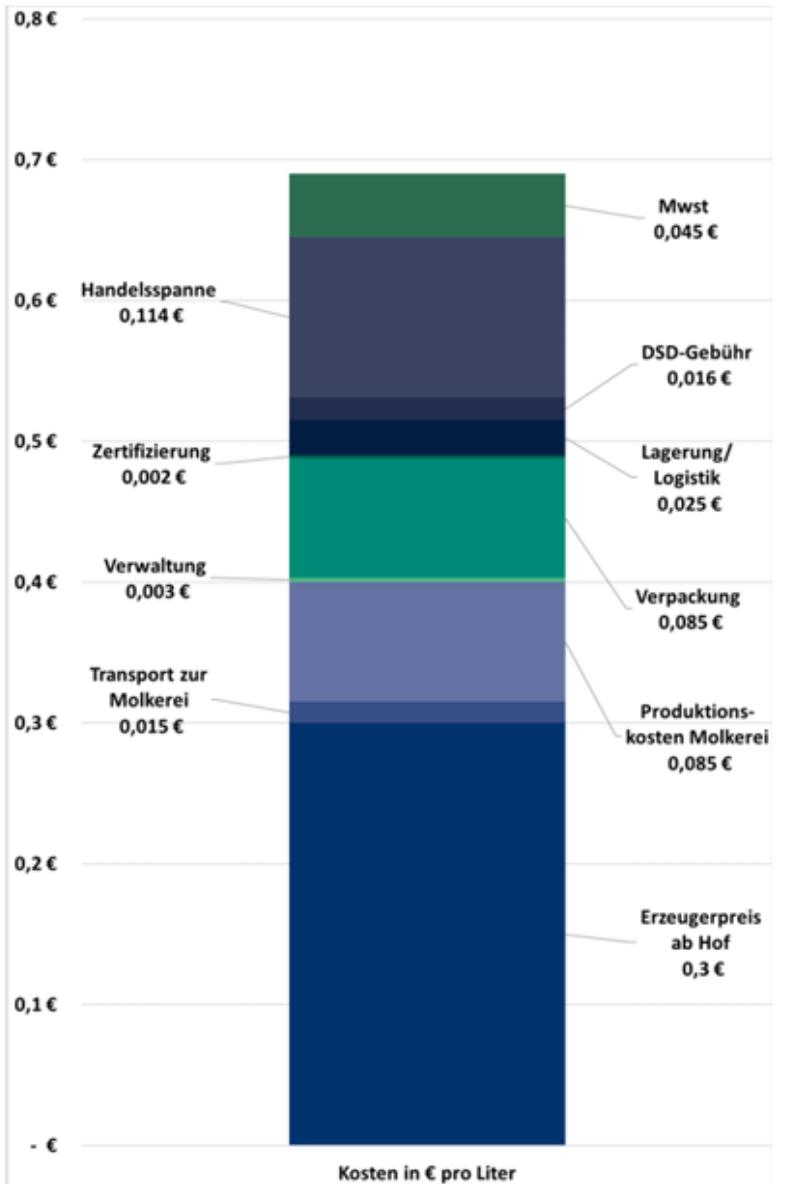


Abbildung 1: Jährlicher Fleischkonsum in kg/Kopf



Quelle: Eigene Darstellung, Daten aus BLE, 2023b und DGE, o.J.

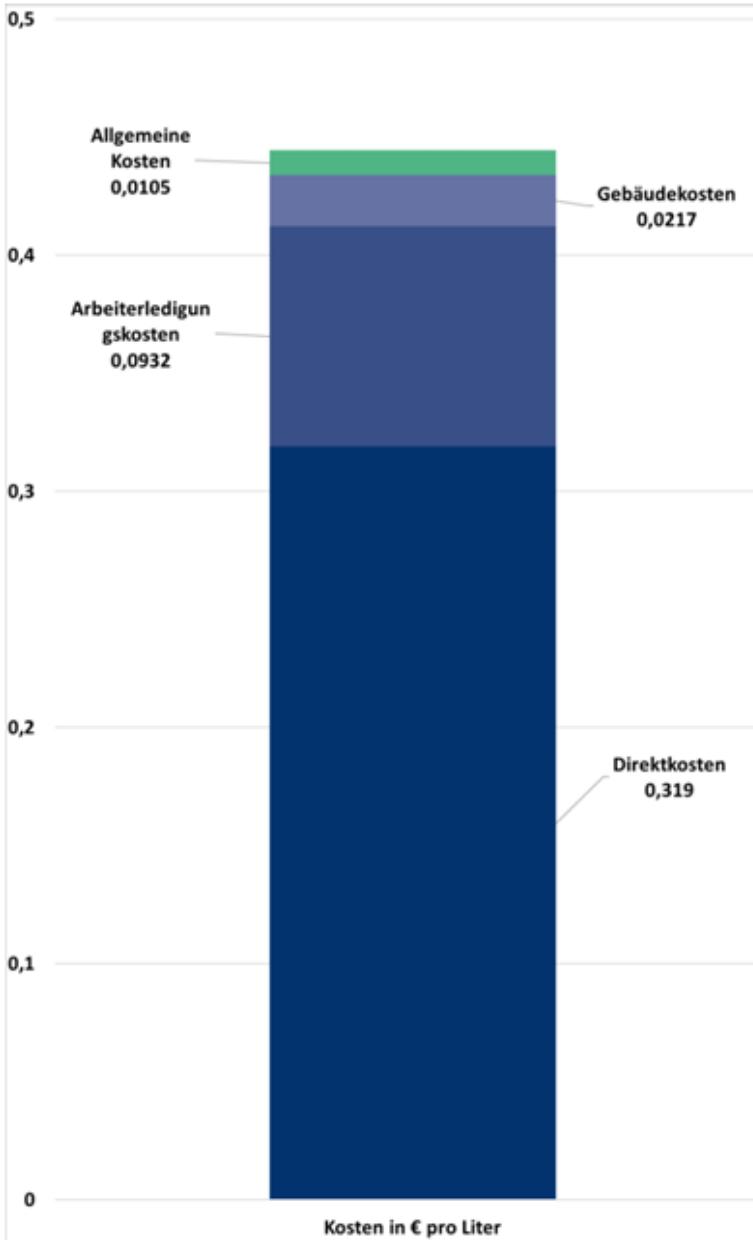
Abbildung 4: Kostenkomponenten des Milchpreises



Quelle: Eigene Darstellung nach Institut für Ernährungswissenschaften (IFE, 2018)

Die Zusammensetzung der Verbraucherpreise im Lebens-

Abbildung 5: Kosten Rohmilchproduktion



Quelle: Eigene Darstellung nach (Landwirtschaftskammer Niedersachsen, 2021)

Tabelle 2: Umweltkosten nach Kostentreiber in verschiedenen Studien

Studie	Kostentreiber	Kategorie	Umweltkosten (in Mrd. Euro)
BCG 2019	Erosion	Boden	0,9
	THG Landwirtschaft	Klima	19
	THG Mineraldüngerherstellung		1
	THG Pflanzenschutzmittelherstellung		0,1
	THG Import Mineraldüngemittel		1,5
	THG Import Soja-Futtermittel	Luft	2,5
	THG Import Raps-Futtermittel		0,2
	Feinstaubbelastung/Luftschadstoffe		17,5
	Landwirtschaft allgemein	Ökosystemleistungen	47
	Ausbreitung Seuchen	Tierhaltung	0,06
	Antibiotika-Resistenzen (Krankenhausaufenthalte)		0,1
	Antibiotika-Resistenzen (Forschung)		0,01
	Trinkwasseraufbereitung	Wasser	0,6
	Trinkwasser-Monitoring		0,1
	Eutrophierung		0,2
FAO 2023	Emissionen bei Produktion und Verwendung	Stickstoff	16,622
	THG Emissionen	Klima	9,665
	THG Energieverbrauch		
	THG Düngemittelproduktion		
	Landverbrauch	Land	2,711
Gaugler / Michalke 2017	Überschüssiger Stickstoff	Klima	0,26
		Ökosysteme	9,22

Quelle: Eigene Darstellung, Daten aus BCG 2019; FAO 2023; Gaugler/Michalke 2017

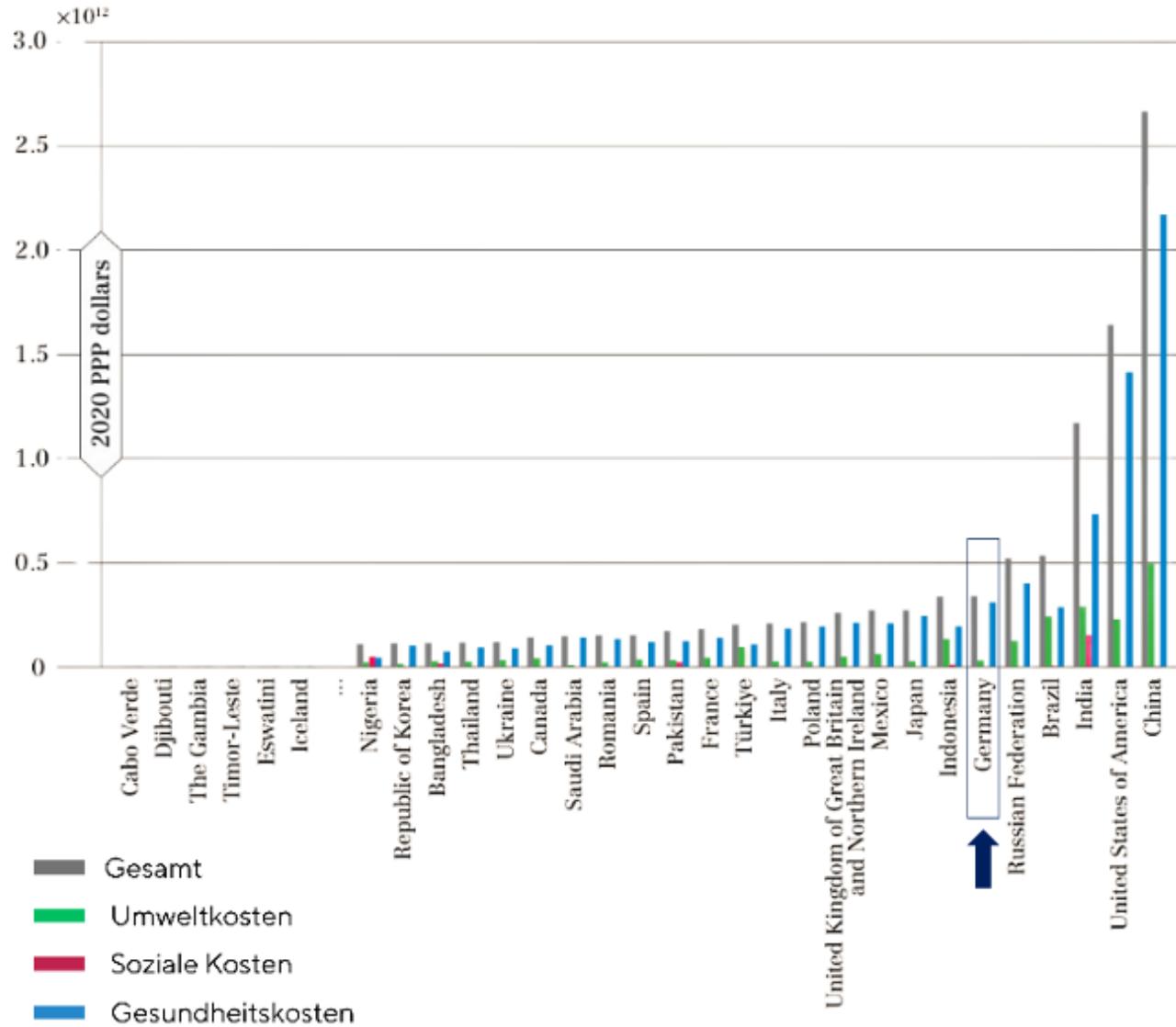
³ Hier entfallen ca. 17,5 Mrd. Euro externe Kosten für die Feinstaubbelastung und Luftschadstoffe an, welche

negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Biodiversität haben können (BCG 2019).

Externe Umweltkosten der Landwirtschaft in Deutschland. 2018. In Mrd €uro.

FAO 2023	Emissionen bei Produktion und Verwendung	Stickstoff	16,622
	THG Emissionen	Klima	9,665
	THG Energieverbrauch		
	THG Düngemittelproduktion		
	Landverbrauch	Land	2,711

Abbildung 6 Länder sortiert nach Höhe der externen Kosten ihrer Agrarsysteme in Kaufkraftparitäten 2020 (PPP Dollars).
Links sechs Länder mit den geringsten sowie rechts 24 Länder mit den höchsten externen Kosten. Deutschland mit den fünfthöchsten externen Kosten weltweit.



EUROPA

- EU Green Deal
- Farm-to-Fork Strategie
- Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)
- Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



DEUTSCHLAND

- Klimaschutzgesetz
- Ernährungsstrategie (BMEL 2024)
- Eiweißpflanzenstrategie (BMEL 2023)
- Regulatorische Maßnahmen



Pestizidsteuer – Pflanzenschutzmittelabgabe ?
In Dänemark seit 1996 => signifikante Pestizid-Reduktion!
Stickstoffüberschussabgabe ? – Düngeverordnung!





3. A BETTER UNDERSTANDING OF THESE COSTS CAN SET UP THE FOOD SYSTEM FOR SUCCESS

10. September 2025: Senkung der MwSt für die Gastronomie auf 7%

=> bedeutet eine Steuerersparnis für McDonalds von 180.000.000 € p.a.

- Foodwatch schlägt alternativ Maßnahmen vor, um eine gesündere und nachhaltigere Ernährung zu fördern. Wenn man die **Mehrwertsteuer für Obst und Gemüse abschafft** und jene auf Fleisch und Milch erhöht, hätte Deutschland laut dem staatlichen Thünen-Institut jährlich
 - + **20.000 weniger vermeidbare ernährungsbedingte Todesfälle,**
 - + **19 Millionen Tonnen weniger CO2-Emissionen** und
 - + **5,5 Milliarden Euro geringere Umwelt- und Gesundheitskosten.**

Die sichtbare Hand: Gemeinwohlökonomie

“Preise sind IMMER politisch!”

weil Märkte staatliche Konstrukte sind.

Märkte sind ein **Öffentliches GUT**.

EXTERNALISIERUNG belohnt die Skrupellosen!

Wenn sie Schäden, die Unternehmungen an der Gesundheit und Sicherheit von Menschen und Tieren, Ökosystemen und dem Weltklima anrichten, nicht in den Preisen abgebildet werden.

f t g in d t p w e
CHRISTIAN FELBER

Gemeinwohl-
Ökonomie



SPIEGEL
Bestseller

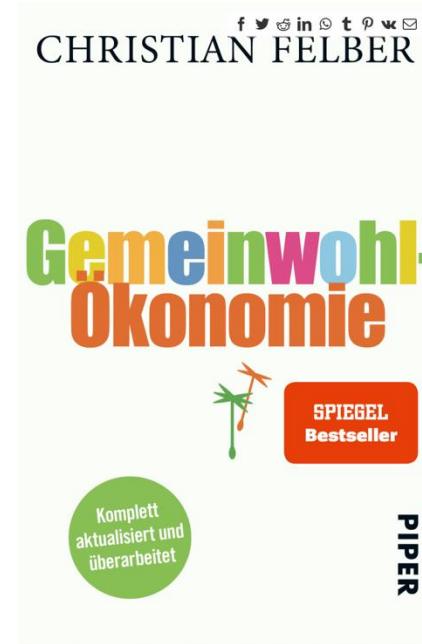
Komplett
aktualisiert und
überarbeitet

PIPER

Gemeinwohlökonomie - GWÖ

4 Hauptprobleme auf dem Weg zu wahren Preisen:

1. SCOPE: Wer entscheidet, was externe Kosten sind?
2. WÄHRUNG: Welche Währung ist angemessen?
? Finanzielle oder Ethische Internalisierung ?
3. WERTBESTIMMUNG: Wer entscheidet, was ein Menschenleben kostet?
4. SICHTBARMACHUNG: Wie wird der Prozess der Internalisierung sichtbar gemacht?



Gemeinwohlökonomie - GWÖ

Gemeinwohlblanz

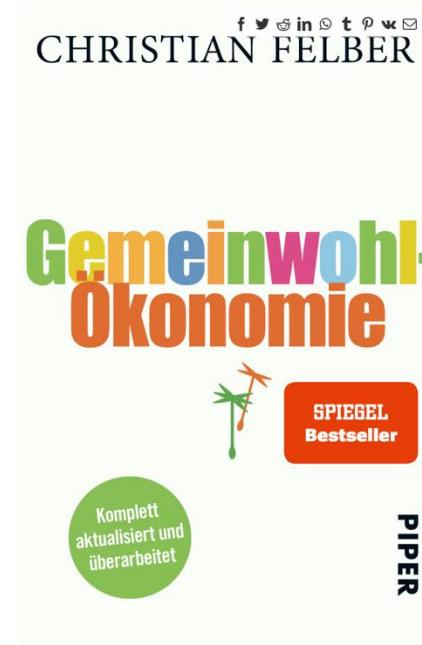
1. Positive Gemeinwohlpunkte werden für die Beachtung der GRUNDWERTE vergeben:
wird Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung gelebt?
2. Bewusst werden nur die 20 relevantesten Themen berücksichtigt – max 5 (Teil-) Aspekte pro Thema
3. Vier Stufen können erreicht werden: erste Schritte – fortgeschritten – erfahren – vorbildlich
4. Max 1000 Gemeinwohl-Punkte erreichbar
5. Ach negative Aspekte werden bepunktet z.B. "werden Menscherechte in der Zuliefererkette verletzt?"
6. Sichtbarmachung für die Verbraucher durch Farbcodes



Gemeinwohlökonomie - GWÖ

Gemeinwohlstreben belohnen –
indirekte Internalisierung

1. Vorrang bei der öffentlichen Auftragsvergabe
2. Günstigerer Kredit bei (Gemeinwohl-) Banken
3. Zugang zu (regionalen Gemeinwohl-) Börsen
4. Niedrigerer Körperschaftssteuersatz
5. Niedrigerer Zolltarif
6. Direkte Wirtschaftsförderungen
7. Zugang zu Gründerzentren und Start-up-Förderungen
8. Exportförderungen und stützungen
9. Forschungskooperationen mit öffentlichen Universitäten

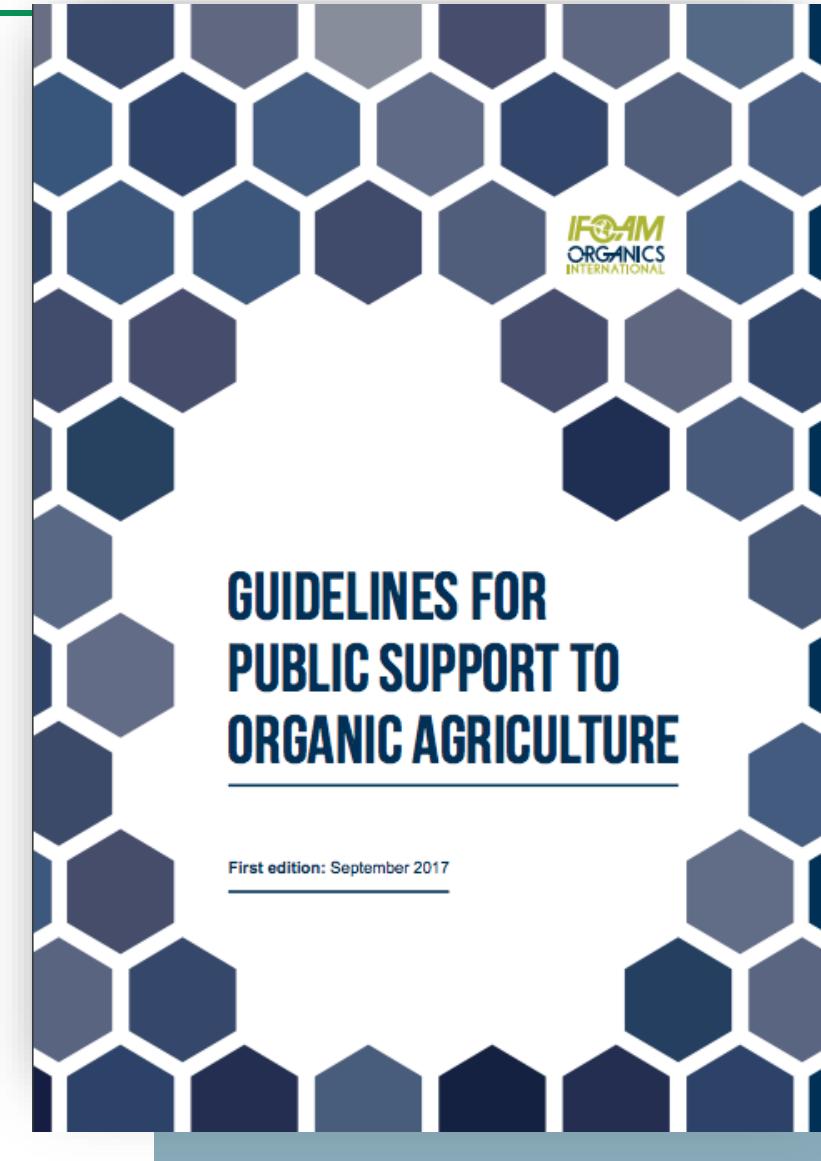


Global Policy Toolkit on Public Support to Organic Agriculture

This toolkit is aimed both at government representatives and private sector decision makers.

The main study report (240 pages)

- ✓ Many reasons for public support to Organic Agriculture (OA)
- ✓ A history and overview of public support to OA globally
- ✓ Advocacy Tips & Organic Action Plans
- ✓ How to determine the right mix of support measures
- ✓ A descriptions of hundreds of policy measures
- ✓ How to adjust general agricultural policies to avoid negative impact on OA



The image shows a policy brief document with a blue header and footer. The main content area has a white background with dark blue text. At the top left is the title 'GOVERNMENT SUPPORT FOR ACCESS TO ORGANIC INPUTS'. To the right is a graphic of a cluster of blue hexagons. Below the title are sections for 'OVERVIEW', 'SUMMARY OF POLICY OPTIONS', 'RATIONALE', and 'SCOPE'. The 'OVERVIEW' section includes a paragraph about the policy's purpose and examples from various countries. The 'SUMMARY OF POLICY OPTIONS' section lists four approaches: increasing supply, diversifying inputs, directly producing/distributing, and exempting from taxes. The 'RATIONALE' section discusses the environmental benefits of organic inputs. The 'SCOPE' section notes that the measure is suitable for emerging organic sectors.

- **28 policy summaries** on all identified measures, rationale for supporting OA and guidelines for national/regional action plans.
- **Practical:** can be printed and taken along for meetings with policy makers.
- Structure:
 - ✓ **Rationale** for each type of support
 - ✓ Scope (suitable **contexts**)
 - ✓ Different **policy options**
 - ✓ Country **examples**
- **21 PPTs** which can be modified by the user
- Reflecting **main arguments** and **successful examples** from countries that have effectively implemented the various kinds of support measures.

- »» Mehr Mitglieder
- »» Bessere Vertretung
- »» Größere Wirkung

Lassen Sie uns
gemeinsam
Veränderungen anstoßen!



Werden Sie noch heute Mitglied!

Gehen Sie auf: <https://ifo.am/Join>



Ein Preis-wertes Angebot:

True Cost Accounting
zum Nachlesen

für 15,- €



Vielen Dank!

Thomas Cierpka

Senior Manager Membership & Operations

t.cierpka@ifoam.bio